



## Verwaltung

---

Herr Horst Brückner;  
Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung,  
Liegenschaften und Rechtswesen  
Herr Frank Halbritter;  
stellv. Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit  
und Ordnung  
Herr Jörg Morick;  
Leiter der Kämmerei und der Entsorgungsbetriebe  
Frau Dr. Christiane Pfeffer;  
Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung,  
Liegenschaften und Rechtswesen  
Herr Jürgen Schlerf;  
Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und  
Ordnung  
Herr Benjamin Sturm;  
stellv. Leiter der Kämmerei

Ortsvorsteher Weil begrüßt die Anwesenden, gibt eine kurze inhaltliche Einleitung in die Thematik „Unterbringung von Flüchtlingen“, appelliert an die Sitzungsdisziplin der Anwesenden und äußert den Wunsch, die Sitzungsdauer auf zwei Stunden zu beschränken.

Er schlägt vor, die Sitzung in folgende Blöcke aufzuteilen:

- Bericht des Magistrates (durch Bürgermeister Keller und Ersten Stadtrat Ziebarth) der Stadt Friedberg und Bericht der Verwaltung der Stadt Friedberg
- Beratung im Ortsbeirat und Klärung der Fragen der Ortsbeiratsmitglieder
- Klärung der Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger

Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Bürgermeister Keller berichtet über die Zuweisungsquoten des Wetteraukreises an die Stadt Friedberg – hierbei besonders über die Zuweisungsquote im IV. Quartal 2015. Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Unterbringungsarten und über die verschiedenen politischen und administrativen Ebenen, die in den Prozess eingebunden sind. Er stellt die aktuellen und geplanten Unterkünfte der Stadt, des Kreises sowie die geplante Hessische Erstaufnahmeeinrichtung in der „Ray Barracks“ Kaserne vor.

Bürgermeister Keller erläutert anhand von Plänen die Notfallplanung im Bürgerhaus Ockstadt, inklusive der Aufstellung von Sanitärcontainern.

Bürgermeister Keller und Erster Stadtrat Ziebarth weisen darauf hin, dass sie keine verlässlichen Prognosen über zukünftige Flüchtlingsströme tätigen können. Sie erläutern, dass das oberste Ziel die Vermeidung von Obdachlosigkeit sei.

Erster Stadtrat Ziebarth thematisiert das derzeitige Vereinsleben im Bürgerhaus Ockstadt und benennt Ausweichoptionen für die Vereine. Die Gespräche mit den betroffenen Vereinen wurden bereits gesucht; sie werden fortgesetzt. Er erläutert zudem den Prozess der Zuweisung seitens des Wetteraukreises an die Stadt Friedberg. Er weist dabei daraufhin, dass die Städte angehalten wurden, Notfallplanungen zu erstellen.

Bürgermeister Keller und Erster Stadtrat Ziebarth teilen mit, dass der Betrieb der Gaststätte aufrechterhalten werden kann. Sie teilen zudem mit, dass die Belegung des Bürgerhauses erst nach Fasching 2016 erfolgen soll.

Ortsvorsteher Weil eröffnet nun die Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteils Ockstadt und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder. Er stellt die Tagesordnung vor und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Ortsbeirat berät öffentlich und richtet seine Fragen direkt an den Magistrat und an die Verwaltung der Stadt Friedberg.

## Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Unterbringung von Flüchtlingen

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

### **1. Unterbringung von Flüchtlingen**

Ortsvorsteher Weil betont die Wichtigkeit von Transparenz und parteiübergreifendem Agieren bei der Unterbringung von Flüchtlingen.

Die Ortsbeiratsmitglieder erkundigen sich nach der Anzahl der in Ockstadt unterzubringenden Flüchtlinge, nach der Anordnung des Ein- und Ausgangs der Unterbringung, nach einem Hygienekonzept, nach dem Einsatz von Waschmaschinen, nach der Möglichkeit die Stadthalle als Alternative zu nutzen sowie nach einem Sicherheitskonzept für die Notfalleinrichtung. Zudem erkundigen sie sich nach der Fertigstellung der Unterbringungsmöglichkeiten in der Kaserne, nach der Wiederfreigabe des Bürgerhauses Ockstadt sowie nach der Arbeit des Runden Tisches und der Einbeziehung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer bei der Integration der Flüchtlinge vor Ort.

Nachdem die Ortsbeiratsmitglieder keine weiteren Wortmeldungen vorbringen, haben die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, darunter zahlreiche Vereins- und Kirchenvertreter die Möglichkeit, Fragen an Magistrat und Verwaltung zu richten.

Pfarrer Weckwerth nennt das Angebot der Caritas, Flüchtlingshelferinnen und -helfer auszubilden und nennt das Jugendheim als Ausweichoptionen für Vereine.

Pfarrer Grohmann appelliert an die humanitäre Hilfe aller und bietet an, die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu koordinieren.

Anwohner der Schlossstraße äußern sich kritisch über die Anordnung der Sanitärcontainer; hier bietet Bürgermeister Keller ein Gespräch mit den betroffenen Anwohnern an. Zudem wird die Frage gestellt, ob durch die Containeraufstellung verkehrsrechtliche Veränderungen zu erwarten seien.

Aus dem Plenum heraus wird angeregt, in die Mehrzweckhalle nach Bruchbrücken auszuweichen; diese Option wird seitens des Magistrates nicht gesehen.

Die Notenschränke im Kellerbereich können weiterhin uneingeschränkt genutzt werden.

Der Sportverein „Germania Ockstadt“ bietet seine Hilfe bei der Integration der Flüchtlinge an, insbesondere durch die vorhandene FSJ-Kraft.

Bürgermeister Keller und Erster Stadtrat Ziebarth teilen mit, dass Vereine und Privatpersonen weiterhin die Stadthalle Friedberg nutzen können.

Die Anwesenden sprechen sich gegen die zusätzliche Sporthallennutzung als Notfalleinrichtung aus; dies trifft auf Verständnis seitens der anwesenden Magistratsvertreter.

Ulrich Kipp weist auf die Möglichkeit von Container-Anmietungen, siehe Wiesbadener Stadtentwicklung, hin; diese Möglichkeit soll seitens der Verwaltung geprüft werden.

Die Anwesenden fragen nach einem Stichtag für den Start der Belegung. Bürgermeister Keller und Erster Stadtrat Ziebarth teilen mit, dass das Bürgerhaus ab dem 15. Februar 2016 für die Flüchtlingsunterbringung zur Verfügung stehen soll. Zunächst wird eine Nutzung des Bürgerhauses für Flüchtlinge auf Basis der aktuellen Zuweisungsquoten von einem halben Jahr angestrebt.

Die Anwesenden fragen, wer für eventuell entstehende Schäden an dem Bürgerhaus aufkommen wird. Diese Kosten wird die Stadt Friedberg tragen.

Die Anwesenden erkundigen sich nach der Aufnahmekapazität von Schulen und Kitas. Die Einrichtungen in der Kernstadt seien bereits darauf eingestellt; weitere Planungen werden angestoßen.

Der Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Herr Schlerf, berichtet, dass ein Objektschutz durch die Polizei gegeben sei sowie ein Security-Dienst eingerichtet werde.

Bürgermeister Keller und Erster Stadtrat Ziebarth weisen auf eine im ersten Quartal 2016 stattfindende Bürgerversammlung zu dem Thema Flüchtlingsunterbringung in der Stadthalle Friedberg hin und laden dazu ein.

Ortsvorsteher Weil dankt den Anwesenden für ihr Kommen sowie für ihre Sitzungsdisziplin, weist auf ausliegende Informationen des Landes Hessen zum Thema Flüchtlingsunterbringung und Integration hin und schließt die Sitzung.

---

Gez.: Günther Winfried Weil  
(Vorsitzender)

---

Gez.: Lena Herget  
(Schriftführerin)